

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen,
die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen
auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneure uns durch
deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine
frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in
der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entschei-
dungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele.
Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Dei-
nen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen
einsetzen. Erhalte ihnen das
Engagement und die Kraft, dass
sie gestärkt in den Dienst der
Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf
allen Wegen, die vor uns liegen,
auf den guten Wegen und auf den
schweren. Lass uns überall Deine
heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

1. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord,
die Jesus Christus, deinen Sohn, wollen stürzen von deinem Thron.
2. Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, der du Herr aller Herren bist,
beschirm dein arme Christenheit, dass sie dich lob in Ewigkeit.

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken am Sonntag Invokavit

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ,
dass uns hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert,
dass uns sei hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.
4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held,
dass uns der Feind nicht trutze / noch fäll die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not.

Aus Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:

Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen

Aus dem Evangelium nach Matthäus im 4. Kapitel

Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde.

Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.

Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: „Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.“

Er aber antwortete und sprach: „Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«“

Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: „Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«“

Da sprach Jesus zu ihm: „Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«“

Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: „Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.“

Da sprach Jesus zu ihm: "Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«"

Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

„Aber es steht doch so in der Bibel, dann muss es doch stimmen.“

Hinter diesen Worten verbirgt sich der Wunsch, die Worte der Bibel zu verstehen und ihnen gemäß zu leben.

Nun lesen wir im Matthäus-Evangelium, dass sich auch der Teufel der biblischen Worte bedient - und das ganz in seinem Sinn. Ihm geht es darum, Verwirrung zu stiften und uns von Gott wegzubringen, Zweifel zu säen.

„Aber es steht doch in der Bibel...“ - Und was da steht, soll uns immer zu Gott hinführen, soll uns seine Liebe zeigen und soll uns zum Leben befreien. Auch und gerade dieser wunderbare Satz aus Psalm 91, der so oft auch als Taufspruch gewählt wird. Ja, der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie uns behüten auf allen unseren Wegen, dass sie uns auf den Händen tragen und wir unseren Fuß nicht an einen Stein stoßen.

Und ja, diese Verheißung und alle anderen Worte der Schrift wollen uns zu Gott selbst hinführen, sie wollen unseren Blick auf ihn lenken, damit wir ihm selbst vertrauen. Denn das vertreibt letztlich den Teufel und alle Verwirrung: wenn wir Ihn, denn Herrn allein anbeten, ihm allein dienen, unser Vertrauen allein auf ihn setzen.

Dazu gehört für mich unbedingt das Gebet, die Bitte um Verstehen, die Bitte um die richtige Entscheidung. Dann stehe ich ganz vor Gott, ich befehle ihm meine Wege und hoffe, dass er's wohl machen wird.

So möchte ich in der Bibel lesen und mich durch diese Worte zu Gott führen lassen. So möchte ich durch die Bibel ihm allein vertrauen.